

FEUERWEHR BEZIRK LUNGAU

365 TAGE FÜR SIE IM EINSATZ.

Jahresbericht 2023



„Retten – Löschen – Bergen – Schützen“

Wenn es gilt, Menschen- oder Tierleben zu retten, Schäden abzuwenden, Hilfe zu leisten und die Bevölkerung unserer Lungauer Gemeinden sowie ihre gesamten Güter zu schützen, sind unsere Freiwilligen Feuerwehren mit ihren zahlreichen Kameraden rund um die Uhr einsatzbereit und rasch zur Stelle.

Im Abschnitt 1 sind acht Feuerwehren und vier Löschzüge mit ihren aktiven Mitgliedern für eine professionelle Einsatzbewältigung in den Gemeinden verantwortlich. Die hohe Anzahl an Aus- und Weiterbildungen für die Mannschaft sind unerlässlich, um den technischen Anforderungen bei den Einsätzen gerecht zu werden.

Neben der aktiven Mannschaft wird in den Feuerwehren auch bei der Feuerwehrjugend ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die jungen Mädchen und Burschen werden von bestens ausgebildeten Betreuerinnen und Betreuern umfangreich geschult und so an den späteren Feuerwehrdienst bei den „Großen“ herangeführt. Bei diversen Leistungsprüfungen und Bewerben stellen

die Jugendlichen regelmäßig ihren großartigen Wissens- und Ausbildungsstand unter Beweis. Die Jugendarbeit bei den Lungauer Feuerwehren ist ein nicht mehr wegzudenkender Teil des Feuerwehrwesens.

Große Einsätze und nicht alltägliche Herausforderungen sind nur mit einer reibungslosen Zusammenarbeit zu bewältigen. So möchte ich hiermit die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Behörden mit ihren Verantwortlichen sowie bei allen Blaulichtorganisationen für das gute Miteinander bedanken. Der größte Dank jedoch gilt allen Mitgliedern in den jeweiligen Feuerwehren des Bezirkes Lungau für ihre ausgezeichnete Arbeit und das große Engagement, das sie im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr rund um die Uhr leisten.

Verbleibe mit unserem Leitspruch,
"Gott zur Ehr, dem nächsten zu Wehr!"

Abschnittsfeuerwehrkommandant I
BR Harald Graggaber

Liebe Mitglieder der Lungauer Feuerwehren, geschätzte Leserinnen und Leser des Jahresrückblicks.

Der vorliegende Jahresbericht 2023 dokumentiert wieder eindrucksvoll die Arbeit der Lungauer Feuerwehren. Bilanz ziehen und zurückschauen auf das Jahr 2023, das Erlebte verarbeiten und die Lehren daraus ziehen, das ist die Aufgabe die sich uns jedes Jahr aufs Neue stellt.

Durch den Einsatz von euch Mitgliedern konnten wieder sehr viele Menschenleben gerettet werden. Außerdem wurden durch unser rasches Eingreifen wieder sehr viele Sachschäden verhindert. Der Großteil der Arbeit von uns Feuerwehrleuten besteht darin, uns durch Übungen und Schulungen für die Einsätze fit zu machen. Unser Aufgabenbereich wächst ständig, deshalb müssen wir uns immer neuen Herausforderungen stellen. Ich bin sehr stolz auf unsere Feuerwehren, denn es gelingt uns immer wieder alles zu bewältigen.

Leistungsbewerbe und Leistungsprüfungen stellen auch einen wesentlichen Teil der Ausbildung

dar. Besonders wir Lungauer sind dabei immer sehr erfolgreich und im vorderen Feld aufzufinden. Der Dank gilt hier auch allen Bewerberinnen und Bewertern für die faire Beurteilung.

Unsere Feuerwehrjugend ist aus meiner Sicht sehr wichtig, um unseren Kindern zu vermitteln wie wertvoll der Zusammenhalt unter uns Menschen ist. Denn nur gemeinsam sind wir stark.

Ein Dankeschön möchte ich auch unseren Gemeinden und Bürgermeister*innen aussprechen, da sie immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

Abschließend darf ich mich bei allen Mitgliedern der Lungauer Feuerwehren für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken und gleichzeitig bitten, dies im kommenden Jahr weiter zu führen.

Abschnittsfeuerwehrkommandant II
BR Hans-Jürgen Schiefer

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

Feuerwehr Bezirk Lungau: Bilanz 2023

Mit großer Freude präsentiere ich den Jahresbericht 2023 unseres Feuerwehrbezirkes Lungau. Dieser Bericht ist nicht nur eine Zusammenstellung von Zahlen und Fakten, sondern vielmehr ein lebendiges Dokument, welches die unermüdete Arbeit unserer Feuerwehren wiedergibt.

Das vergangene Jahr war geprägt von herausfordernden Situationen und anspruchsvollen Einsätzen. Von intensiven Großübungen, bei denen wir uns auf verschiedenste Szenarien vorbereitet haben, bis hin zu unvorhergesehenen Ereignissen, bei denen unsere Feuerwehren stets ihre Einsatzbereitschaft und Professionalität unter Beweis gestellt haben. Besonders in Erinnerung bleiben wird sicherlich der heftige Föhnsturm im Oktober, der mit insgesamt 44 Einsätzen für unsere Einsatzkräfte fordernd war und der traurige wie herausfordernde tragische Flugzeugabsturz im November, der nicht nur physisch, sondern auch psychisch eine große Herausforderung für die Einsatzkräfte vor Ort war.

Die Feuerwehrjugend ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Feuerwehren. Mit viel Engagement und Hingabe sorgen unsere Jugendbetreuer und ihre Helfer dafür, dass der Nachwuchs bestens auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet wird. Durch die Förderung von Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Fachwissen

und Disziplin legen sie den Grundstein für die Zukunft unserer Feuerwehren. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit spielt in unserer Feuerwehr eine immer wichtigere Rolle. Eine transparente und ehrliche Berichterstattung ist für uns von größter Bedeutung, um die Bevölkerung bestmöglich über unsere Arbeit zu informieren. An dieser Stelle möchten wir daher auch unseren Mitarbeiter in diesem Sachgebiet herzlich für ihren unermüdeten Einsatz danken. Ihre Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, das Ansehen unserer Feuerwehren in der Öffentlichkeit zu stärken und das Bewusstsein zu fördern.

Wir sind stolz darauf, unsere Leistungen und Erfolge zu präsentieren. Hinter jedem Einsatzbericht, jeder Statistik und jedem Bild verbirgt sich auch eine Geschichte von Mut, Engagement und Zusammenhalt. An dieser Stelle darf ich mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und deren Familienangehörigen für die herausragende Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Ohne das Vertrauen, die Unterstützung und Solidarität wäre unsere Arbeit so nicht möglich. Bei den Bürgermeister*innen unserer Gemeinden, bei den Behördenvertretern unseres Bezirkes sowie den befreundeten anderen Blaulichtorganisationen sei für das Gute Gemeinsame gedankt.



Bezirksfeuerwehrkommandant | OBR Hannes Pfeifenberger

Landesfeuerwehrverband Bezirk Lungau.

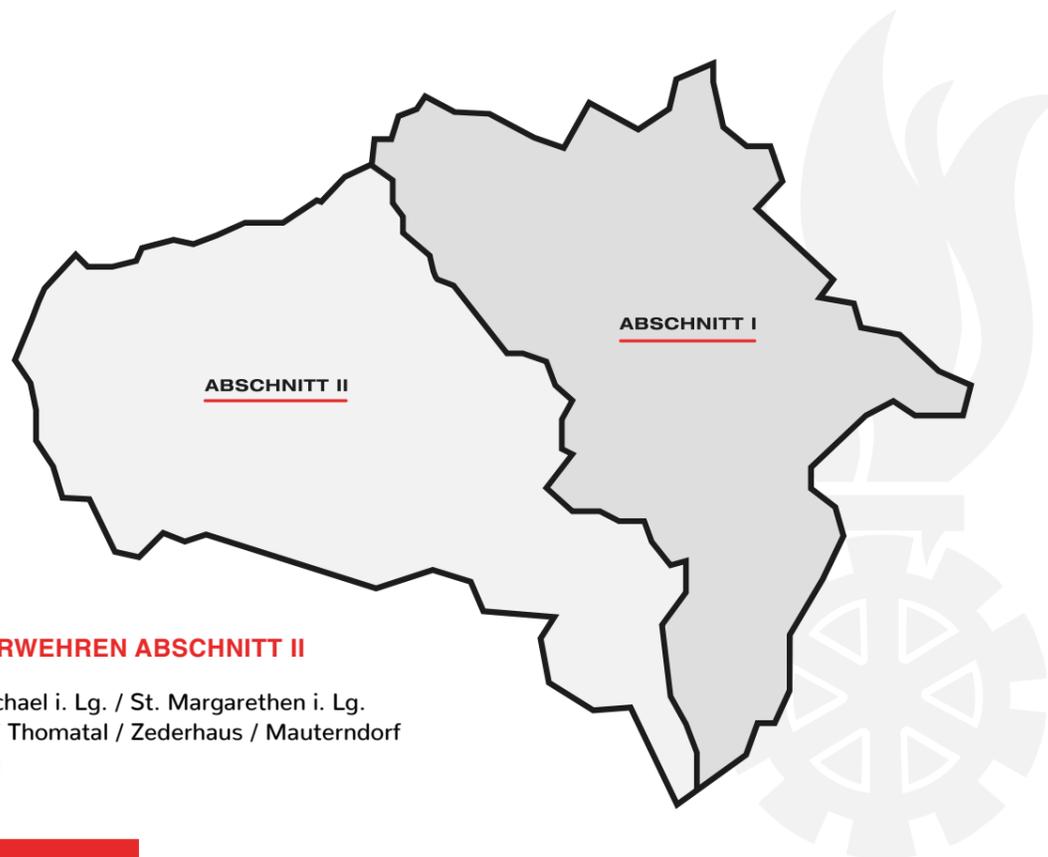
Struktur und Organisation

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Struktur unseres Bezirksfeuerwehrverbandes, welcher Abschnitt 1 (Untertungau) und Abschnitt 2 (Oberlungau) einschließt.

Die Führungsebene, angeführt von Bezirksfeuerwehrkommandanten, koordiniert engagierte Persönlichkeiten. Die Abschnittsfeuerwehrkommandanten 1 und 2 leiten und unterstützen zentral die Feuerwehren in ihren Abschnitten. Ein zentraler Bestandteil unserer Organisation sind ver-

schiedene Sachgebiete, geleitet von qualifizierten Bezirkssachbearbeiter, die ihre Expertise in den jeweiligen Sachgebieten einbringen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Abschnitts-sachbearbeiter gewährleistet eine effiziente Umsetzung vor Ort. Die Vielfalt der Sachgebiete spiegelt sich in den unterschiedlichen Herausforderungen wieder, denen sich die Feuerwehr gegenüber sieht.



FEUERWEHREN ABSCHNITT II

St. Michael i. Lg. / St. Margarethen i. Lg.
Muhr / Thomatal / Zederhaus / Mauterndorf
Tweng

FEUERWEHREN ABSCHNITT I

Tamsweg / Ramingstein / Lessach / Göriach
Mariapfarr / Weißpriach / St. Andrä i. Lg.
Unternberg

Bezirksfeuerwehrkommando.



Bezirksfeuerwehrkommandant
OBR Hannes Pfeifenberger



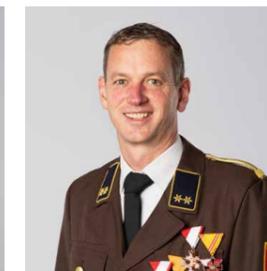
Abschnittsfeuerwehrkommandant I
BR Harald Graggaber



Abschnittsfeuerwehrkommandant II
BR Hans-Jürgen Schiefer



Öffentlichkeitsarbeit
OVI Thomas Keidel



Atem- Körperschutz
OVI Christian Bliem



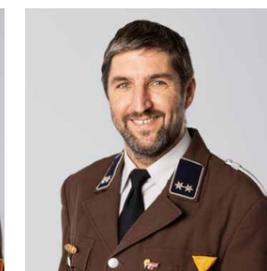
Verwaltung
OVI Julia Wagner



Kassier
HV Thomas Bliem



Feuerwehrjugend
OVI Robert Graggaber



Drohne
OV Michael Doppler



Nachrichtenwesen
OVI Manuel Winkler



Gefahrgut Messdienst
OVI Stefan Kendlbacher



Flugdienst
OBI Erwin Szota



EDV
OVI Wolfgang Kendlbacher



Bewerbe
HVI Matthias Macheiner



Feuerwehrgeschichte
OFM Florian Müller



Weitere Informationen



Weitere Infos



Einsatzbericht Föhnsturm.

Ein außerordentlich heftiger Föhnsturm hat am Donnerstag (20.10.2023) die Lungauer Feuerwehren in Atem gehalten. Insgesamt wurden zehn Feuerwehren zu 44 Einsätzen alarmiert. Der Schwerpunkt der Einsätze bestand darin, Bäume zu entfernen, die auf Hausdächer, Strom- und Telefonleitungen sowie Verkehrswege gestürzt waren.

Im Laufe des Nachmittages führte der Sturm zu einem flächendeckenden Stromausfall, der einige Stunden anhielt. Infolgedessen mussten die Feuerwehren zahlreiche Landwirte sowie wichtige Infrastrukturgebäude mit Notstrom versorgen. Gegen 19:00 Uhr entspannte sich die Lage weitgehend und es konnten fast alle Einsatzstellen abgearbeitet werden.



Feuerwehr Tamsweg

4 Einsatzstellen - darunter ein Brandmeldealarm. Zusätzlich wurde in den Nachmittagsstunden die Bezirks-Alarm und Warnzentrale mit 3 Disponenten besetzt und die Funkgespräche im Bezirk Lungau abgearbeitet bzw. koordiniert.

Feuerwehr Unternberg

An 4 Einsatzstellen - darunter ein Brandeinsatz, der durch einen Baum ausgelöst wurde, welcher in eine Stromleitung stürzte.

Feuerwehr Zederhaus

3 Einsatzstellen - hierbei mussten landwirtschaftliche Betriebe sowie die Einhausung Zederhaus mit Notstrom versorgt werden.

Feuerwehr Ramingstein

4 Einsatzstellen - aufgrund umgestürzter Bäume.

Feuerwehr Thomatal

An 4 Einsatzstellen - darunter ein Brandeinsatz, der durch einen Baum ausgelöst wurde, welcher in eine Stromleitung stürzte.

Feuerwehr Mauterndorf

8 Einsatzstellen - aufgrund umgestürzter Bäume.

Feuerwehr St.Michael

9 Einsatzstellen - darunter ein Brandmeldealarm sowie eine Personenrettung aus einem feststeckenden Lift.

Feuerwehr Muhr

5 Einsatzstellen - aufgrund umgestürzter Bäume und abgedeckten Dächern.

Feuerwehr Lessach

4 Einsatzstellen - aufgrund umgestürzter Bäume.

Feuerwehr Mariapfarr

2 Einsatzstellen - aufgrund umgestürzter Bäume, ebenso musste das Seniorenwohnheim mit Notstrom versorgt werden.

Großbrand Tamsweg.

Dachstuhlbrand im Ortskern.

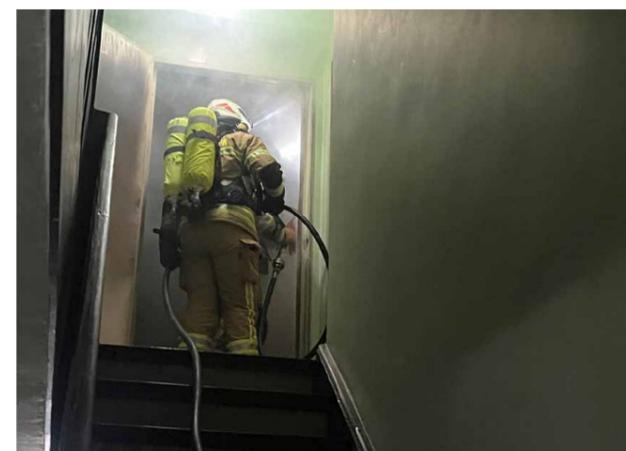
Am 25. November 2023 wurde die Hauptwache der Feuerwehr Tamsweg um 17:43 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Kaminbrand“ in die Bräuergasse inmitten des Ortszentrums von Tamsweg gerufen.

Kurz nach dem Ausrücken des ersten Fahrzeugs wurde seitens der Landesalarm- und Warnzentrale Salzburg mitgeteilt, dass es sich um einen bestätigten Dachstuhlbrand handelt. Aufgrund der bereits auf der Anfahrt sichtbaren starken Rauchentwicklung und Austritt von Flammen aus der Dachhaut, wurde unverzüglich die Alarmstufe 2 ausgelöst.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses bereits in Vollbrand. Einige Bewohner hatten das Gebäude bereits eigenständig verlassen, während eine betagte Person von den ersten Einsatzkräften der Feuerwehr aus der Dachgeschosswohnung gerettet wurde. Zwei Atemschutztrupps begannen sofort mit einem Innenangriff, der sich aufgrund der enormen Hitzeentwicklung und des verwinkelten Dachbodens als äußerst schwierig erwies. Gleichzeitig führte der Einsatzleiter OFK ABI Bacher Patrick eine umfassende Lageerkundung durch. Aufgrund dieser wurde die Alarmstufe 3 ausgelöst, zusätzlich wurde die Drehleiter Obertauern alarmiert. Nachdem beide Drehleitern in Stellung gebracht waren, wurde neben den im Innenangriff tätigen Trupps ein Außenangriff gestartet.



Weitere Infos



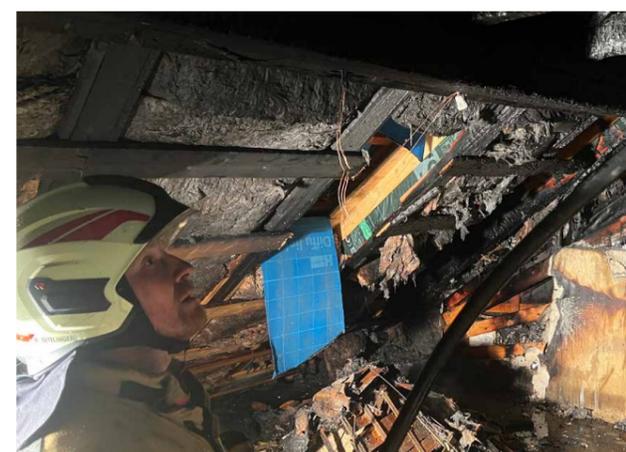
Brand rasch unter Kontrolle

Um 20:15 Uhr konnte „Brand unter Kontrolle“ gemeldet werden. Da sich der Brand jedoch auch in der Zwischendecke der darunterliegenden Wohnung ausgebreitet hatte, war ein erheblicher Kraftaufwand nötig, um die Gipskartonplatten zu entfernen.

Die Wasserversorgung wurde durch mehrere Zubringerleitungen aus dem örtlichen Hydrantennetz sowie einer Saugstelle im Leisnitzbach sichergestellt.

Schlussendlich konnte um 21:00 Uhr „Brand aus“ gemeldet werden.

Am Einsatzort waren 180 Kräfte der Feuerwehr anwesend, unterstützt von 22 Fahrzeugen. Neben den Feuerwehrkräften waren auch 10 Kräfte des Roten Kreuzes und 14 Polizeikräfte im Einsatz.





Weitere Infos



Flugzeugabsturz am Mitterberg.

Am Nachmittag des 2. November 2023 überflog ein Motorflugzeug, das von Zagreb kommend unterwegs nach Salzburg war, den Lungau.

Im Bereich des Mitterbergs, auf dem Gemeindegebiet von St. Andrä im Lungau, konnte um ca. 15:45 Uhr von mehreren Augenzeugen festgestellt werden, dass das Flugzeug niederging. Diese wählten den Notruf und setzten die Rettungskette in Gang.

Der Einsatzleiter der Feuerwehr St. Andrä erreichte als einer der Ersten die Absturzstelle auf einer Seehöhe von 1.270m ü.A. und stellte nach der Ersterkundung fest, dass es sich nicht, wie anfangs gemeldet, um ein Segelflugzeug, sondern um ein Motorflugzeug vom Typ Cirrus SR 20 mit Rettungseinrichtung handelte.

Das Flugzeug lag in unwegsamem Gelände am Dach und hatte sich in Folge des Absturzes massiv in den Boden gerammt. Von außen konnten zwei Personen im Flugzeug festgestellt werden.

Die Recherche der Polizei ergab, dass das Flugzeug in Zagreb mit vier Personen gestartet war. Auf Grund der nicht ausgelösten Rettungseinrichtung (Notfallschirm) und der starken Deformation des Flugzeuges war eine Rettung der eingeklemmten, leblosen Personen nicht möglich.



Wegen Sprenggefahr musste ein Sperrkreis von 150m eingerichtet werden. Durch zwei Sprengstoffexperten der Exekutive aus Graz erfolgte die Entschärfung der mit 800g–1.000g Sprengmittel ausgestatteten Rettungseinrichtung. Von Seiten der Spurensicherung und eines anwesenden Flugsachverständigen wurde anschließend eine erste Unfalldokumentation vorgenommen. Nach Freigabe durch die Exekutive konnte das Flugzeug bewegt und die beiden weiteren Flugzeuginsassen geortet werden.

Durch erfahrene Feuerwehrmännern erfolgte gemeinsam mit der Bergrettung die Bergung der Insassen. Die Entfernung des Flugzeugwracks war auf Grund des steilen Geländes, des weichen Untergrundes und des stark anhaltenden Regens, fordernd.

Das Flugzeugwrack wurde mittels Spezialfahrzeug zur weiteren Untersuchung durch Unfallermittler und Flugsachverständige abtransportiert.

Am Einsatz mitwirkende: 103 Kräfte

Feuerwehr St. Andrä mit Löschzug Lintsching 21
Feuerwehr Tamsweg 17
Feuerwehr Ramingstein 6
Bezirksfeuerwehrkommandant 1
Abschnittsfeuerwehrkommandant 1
Bezirkssalarm- und Warnzentrale 5
Rotes Kreuz Tamsweg 12
Einsatzleiter Rotes Kreuz 1
Notarztthubschrauber Martin 1| 3
Bergrettung Tamsweg 11
Bezirksbergrettungskommandant 1
Polizei mit zwei Drohnen 10
Alpinpolizei 2
Sprengstoffexperten der Exekutive 2
Ermittlungs- und Tatortgruppe Landeskriminalamt Salzburg 7
Einsatzleiter Polizei 1
Katastrophenreferent und Journaldienst der BH Tamsweg 2

Einsatzgeschehen und Stundenstatistik im Jahr 2023.

Brandeinsätze	Anzahl
Großbrand	1
Mittelbrand	2
Kleinbrand	13
Kein Brand vorgefunden	2
Vor Eintreffen gelöscht	1
Fehl- & Täuschungsalarmierungen	21
Nachbarschaftliche Löschhilfe	17
Summe Brandeinsätze	57
Brandsicherheitswachen	13

Technische Einsätze	Anzahl
Technische Einsätze	282
Nachbarschaftliche Technische Hilfeleistung	42
Summe Technische Einsätze	324

Gesamtsumme Einsätze: 394



Einsätze	Anzahl
Brandeinsätze	2.145
Technische Einsätze	7.048
Fehlalarme	242
Brandsicherheitswachen	605
Summe Stundenaufwand Einsätze	10.040

Feuerwehrjugend	Anzahl
Feuerwehrjugend	17.988
Summe Stundenaufwand Feuerwehrjugend	17.988

Verwaltung & Wartung	Anzahl
Verwaltung / Wartung	62.461
Summe Stundenaufwand Verwaltung & Wartung	62.461

Ausbildung	Anzahl
Schulung / Ausbildung	21.156
Teilnahme an Lehrgängen an der LFS	7.846
Summe Stundenaufwand Ausbildung	62.461

Gesamtstunden: 119.491

Mitgliederstand 31.12.2023	Anzahl
Aktive Mitglieder	1.128
Nicht Aktive Mitglieder	314
Ehrenmitglieder	13
Feuerwehrjugend	118
Summe Mitglieder	1.573

Feuerwehrübung beim Burggerbauer in Lessach.

Am Samstag den 21. Oktober fand eine außergewöhnliche Feuerwehrübung statt, die sich am höchstgelegenen Bauernhof Salzburgs, den „Burggerbauer“ in Lessach ereignete. Brandausbruch im Wirtschaftsgebäude mit vermissten Personen und Gefahr des Übergreifens auf das Wohnhaus, war die Übungsannahme. Diese Übung wurde aufgrund ihrer besonderen Anforderungen auf Alarmstufe 4 eingestuft und erforderte zusätzliche Kräfte aus den umliegenden Gemeinden aus dem Lungau. Insgesamt waren über 130 Feuerwehrleute an dieser Übung beteiligt.

Die Herausforderungen, denen sich die Einsatzkräfte stellen mussten, waren einzigartig. Die abgelegene Lage des Bauernhofs machte die Versorgung mit ausreichend Wasser für die Löschmaßnahmen äußerst schwierig. Aus diesem Grund musste eine Relaisleitung über eine Strecke von knapp 4 Kilometern eingerichtet werden die Großteils über unwegsames Gelände verlief. Zusätzlich wurde ein Pendelverkehr mit zwei Tanklöschfahrzeugen zum vorhandenen Löschwasserbehälter durchgeführt.

Besonders anspruchsvoll gestaltete sich die enge Aufstellfläche für die nachrückenden Fahrzeuge und im Speziellen der Drehleiter am Brandobjekt. Die begrenzte Fläche am Bauernhof erforderte vom Übungsleiter eine genaue Koordination bei der Platzierung der Fahrzeuge.

Die Übung wurde von Landesfeuerwehrkommandant FVPräs Günther Trinker persönlich beobachtet. Er zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Feuerwehrleute und betonte die Wichtigkeit solcher Übungen, um für den Ernstfall bestens vorbereitet zu sein.

Die Bauernhofbesitzer zeigten sich dankbar für die Gelegenheit, die Feuerwehrübung auf ihrem Hof durchführen zu können. Sie betonten, wie wichtig es ist, dass die Feuerwehr auch in entlegenen Gebieten schnell und effektiv Hilfe leisten kann.

Die Durchführung der Schlussbesprechung erfolgte durch den Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Graggaber Harald und den Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Pfeifenberger Johannes. Dort wurden sämtliche Erkenntnisse aller Übungsbeobachter erörtert und die Übung mit einem zufriedenem Resultat beendet.





Große Einsatzübung beim Sägewerk Hutter.

Am Samstagnachmittag (28. Oktober 2023) wurde in St. Michael bei der Firma Hutter Sägewerk eine groß angelegte Einsatzübung abgehalten. Das Übungsszenario war der Brand der sogenannten KCSU-Anlage (Sägehalle).

Angesichts der enormen Brandlast, die in einem Sägewerk auftreten kann, und des damit verbundenen hohen Löschwasserbedarfs, wurde von Übungsleiter OFK Pfeifenberger Markus auf die Alarmstufe 4 erhöht.

Dies führte zur "Alarmierung" zusätzlicher Kräfte aus den umliegenden Gemeinden. Insgesamt beteiligten sich über 120 Feuerwehrkräfte an dieser Übung. Der erste Löschangriff erfolgte über den betriebseigenen Löschteich, der über ein Fassungsvermögen von 250 m³ Wasser verfügt. Um einen weiteren, umfassenden Löschangriff durchführen zu können wurden von den nachrückenden Feuerwehren insgesamt 6 Relaisleitungen von der nahegelegenen Mur zum Übungsobjekt verlegt, hierfür wurden über 2,5 Kilometer B-Schläuche verlegt, um den benötigten Wasserfluss sicherzustellen.

Nach dem Aufbau dieser Leitungen war es möglich insgesamt 8600 Liter Löschwasser pro Minute auf das Übungsobjekt abzugeben. Geschäftsführer Wolfgang Hutter zeigte sich äußerst dankbar für die Gelegenheit, die Feuerwehrübung auf seinem Betriebsgelände durchführen zu können. Er betonte die entscheidende Bedeutung solcher Übungen.

Die Durchführung der Schlussbesprechung erfolgte durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Pfeifenberger Johannes, Abschnittsfeuerwehrkommandanten-2 BR Schiefer Hans Jürgen sowie Ortsfeuerwehrkommandanten HBI Pfeifenberger Markus. In dieser wurden sämtliche Erkenntnisse und Erfahrungen im Zusammenhang mit dieser Übung erörtert und mit äußerster Zufriedenheit hinsichtlich des Ergebnisses abgeschlossen. Die reibungslose Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzkräfte zeugt von einer starken und einsatzbereiten Gemeinschaft.



Einsatzübung im Tauerntunnel.

Am Samstag (14. Oktober 2023) fand im Tauerntunnel eine herausfordernde Einsatzübung statt. Die Übungsannahme war der Brand eines LKWs in einer der Tunnelröhren, was zu einer starken Rauchentwicklung führte. Infolgedessen kam es zu einem Verkehrsunfall, an dem mehrere Fahrzeuge beteiligt waren und bei dem insgesamt 15 Personen teils schwer verletzt und eingeklemmt wurden. Aufgrund dieser Lage wurde die Alarmstufe 3 des Sonderalarmplans für den Tauerntunnel ausgelöst.

Von den Einsatzkräften der Feuerwehr wurde einerseits die Brandbekämpfung sowie andererseits die Menschenrettung durchgeführt, des Weiteren wurde vor dem Tunnelportal die Einsatzleitung eingerichtet. Parallel dazu übernahmen die Teams des Roten Kreuzes, in der nicht betroffenen Tunnelröhre die Verletzten und führten eine „Verletzten-Triage“ durch, um die Versorgung und den zügigen Abtransport der Verwundeten sicherzustellen.

Gegen 20:00 Uhr wurden alle Übungsziele erreicht und die Übung konnte somit erfolgreich beendet werden. Neben dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Hannes Pfeifenberger und den Abschnittsfeuerwehrkommandanten Harald Graggaber und Hans-Jürgen Schiefer sowie Vertretern der Bezirkshauptmannschaft, ASFINAG und Polizei nahmen auch das Rote Kreuz mit 6 Fahrzeugen sowie die Feuerwehren Zederhaus, St. Michael, der Löschzug Oberweißburg, Unternberg, Tamsweg und Ramingstein sowie aus dem Pongau die Feuerwehren Flachau und Altenmarkt mit rund 200 Einsatzkräften an der Übung teil.





Abschnittsfeuerwehrkommandant wiedergewählt.

Harald Graggaber einstimmig als Abschnittsfeuerwehrkommandant-1 wiedergewählt.

In den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg fand am Freitag, den 17. November 2023, die Wahl des Abschnittsfeuerwehrkommandanten (AFK) des Abschnittes 1 Unterlungau statt.

Als einziger Kandidat stellte sich der bisherige Abschnittsfeuerwehrkommandant-1, BR Graggaber Harald von der Feuerwehr Unternberg, der Wiederwahl.

Unter dem Wahlvorsitz von Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Michaela Rohrmoser, wurde BR Harald Graggaber von den Ortsfeuerwehrkommandanten des Abschnittes 1 Lungau (Tamsweg, Mariapfarr, Unternberg, Ramingstein, Lessach, Weißpriach, Göriach und St. Andrä) einstimmig wieder gewählt.

Landesfeuerwehrkommandant FV Präs Trinker Günter, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Pfeifenberger Hannes, Abschnittsfeuerwehrkommandant-2 BR Schiefer Hans-Jürgen sowie Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Rohrmoser Michaela gratulierten dem wiedergewählten Abschnittsfeuerwehrkommandanten im Anschluss an die Wahl.

Drohnen-Stützpunktsystem für das Bundesland Salzburg.

Mit 01.01.2024 startet der Landesfeuerwehrverband Salzburg ein Drohnen-Stützpunktsystem für das Bundesland Salzburg.

Gemeinsam mit Vertretern aller Bezirke wurden dabei die rechtlichen, technischen und organisatorischen Grundlagen erarbeitet. Zudem konnten in den letzten Monaten die gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsmodule für die circa 90 Piloten absolviert werden. Jetzt startet der Einsatzdienst für die, in jedem Bezirk, stationierte Drohneneinheit.

Die Einheit besteht dabei immer aus dem jeweiligen Einsatzleitfahrzeug und dem, aus 3 Mitgliedern bestehenden, Drohnenteam. Die Drohne selbst ist eine DJI M30 T und bietet ein breites Einsatzspektrum. Mit Ihrer 200-fach Zoom-Kamera, den Wärmebild-Darstellungen und der Möglichkeit auch bei Schlechtwetter oder winterlichen Verhältnissen zum Einsatz zu kommen, deckt diese Drohne einen breiten Bereich ab.

Insgesamt stationiert der Landesfeuerwehrverband Salzburg 7 BOS Feuerwehr-Einsatzdrohnen im gesamten Bundesland. Drohnen können bei vielen Einsatzlagen wertvolle Dienste leisten.

Speziell bei der Lageführung mit Erstellung von Luftaufnahmen und -bildern, der Erfassung von Wärmebildern bei Bränden von Objekten, der Identifizierung von Glutnestern und Erdfeuern bei Wald- und Flurbränden sowie weitläufige Darstellung wie beispielsweise das Vermessen von Zubringleitungen und Ermitteln von Pumpenstandorten im Bereich Relaisbetrieb mit Tragkraftspritzen können Drohnen zum Einsatz kommen. Ebenfalls bei der Suche nach abgängigen Personen können Drohnen an Land und im Wasser entscheidend zum Einsatzerfolg beitragen und die Suchtrupps unterstützen.

Entscheidungsbefugt über einen Drohneneinsatz ist der jeweilige Einsatzleiter. Wie andere Sondereinsatzmittel werden die Drohnenstützpunkte samt Piloten über die Landesalarm- und Warnzentrale Salzburg im Bedarfsfall unkompliziert angefordert.



Auch während eines laufenden Einsatzes ist eine Anforderung jederzeit möglich. Anforderungsberechtigt sind zudem die Organe des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg. Landesfeuerwehrkommandant FVPräs. Günter Trinker ergänzt: „Die Feuerwehr-Einsatzdrohnen stellen eine wertvolle Unterstützung für die Einsatzleiter bei der umfassenden Lagebeurteilung dar. Künftig können sie dabei auch auf Bilder aus der Luft zurückgreifen, um sich so noch rascher einen Überblick zu verschaffen.“

Die Stationierung in jedem Bezirk sorgt für eine breite Abdeckung des gesamten Bundeslandes und berücksichtigt gleichzeitig einen sparsamen und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.

Dienstbesprechung Bezirk Lungau.

„Informationsaustausch sowie Neuerungen und Änderungen in den Sachgebieten“

Am vergangen Freitag, den 30. Juni 2023, wurde im Feuerwehrhaus Tamsweg eine bedeutsame Dienstbesprechung der Bezirks- und Abschnitts-sachbearbeiter des Bezirkes Lungau abgehalten.

Unter der Leitung von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Pfeifenberger Hannes sowie dem Abschnittsfeuerwehrkommandant-1 BR Graggaber Harald, fand ein konstruktiver Informationsaustausch statt, bei dem Neuerungen und Änderungen in den Sachgebieten besprochen wurden. Des Weiteren nutzte das Bezirksfeuerwehrkommando diese Gelegenheit, um die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in den Sachgebieten zu erörtern und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Es gibt auch einige Neubesetzungen in den Sachgebieten, so übernimmt Kendlbacher Stefan (FF-Tamsweg) das Sachgebiet Gefahrgut und Messdienst, Mag. (FH) Kendlbacher Wolfgang (FF-St.Margarethen) leitet zukünftig das Sachgebiet EDV – Geschichte und Dokumentation.

Winkler Manuel (FF-Tamsweg) wurde als Bezirkssachbearbeiter für Funk und Nachrichtenwesen vorgestellt, das Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit für den Bezirk Lungau wird von Keidel Thomas (FF-Tamsweg) übernommen. OFM Müller Florian widmet sich der Pflege der Feuerwehrgeschichte. Er ist verantwortlich für die Archivierung und Dokumentation historischer Ereignisse und Entwicklungen der Feuerwehr im Bezirk.

Zusätzlich wurde das neue Sachgebiet „Drohnenpiloten“ vorgestellt. Angesichts der steigenden Bedeutung von Drohnen in der Feuerwehrarbeit wurde dieses Sachgebiet neu gegründet, und ein Team an Drohnenpiloten wird derzeit im Landesfeuerwehrverband ausgebildet.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Pfeifenberger Hannes äußerte sich positiv über die Ergebnisse der Dienstbesprechung und betonte die Bedeutung einer gut koordinierten Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihre aktive Teilnahme und ihr Engagement.

Neue Website für den Feuerwehr Bezirk Lungau.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich im Feuerwehrwesen zu einem wesentlichen und vor allem wichtigen Bestandteil entwickelt. Mit Stolz präsentieren wir die Einführung unserer neuen Website für den Feuerwehrbezirk Lungau.

Neben unserer bestehenden Präsenz auf Facebook haben wir nun eine weitere Plattform geschaffen, um über die einzelnen Feuerwehren sowie deren Einsätze und den Feuerwehralltag im Bezirk Lungau zu berichten. Diese neue Website wird es uns ermöglichen, unsere Arbeit transparenter darzustellen und die Verbindung zur Bevölkerung weiter zu stärken. Wir sind überzeugt, dass dies ein bedeutender Schritt ist, um Informationen zugänglicher zu machen und das Bewusstsein für die wichtige Arbeit unserer Feuerwehren zu fördern.

www.feuerwehr-lungau.at



QR-Code scannen
und Held werden!

MITGLIED WERDEN

Deine Chance ein Held zu werden!

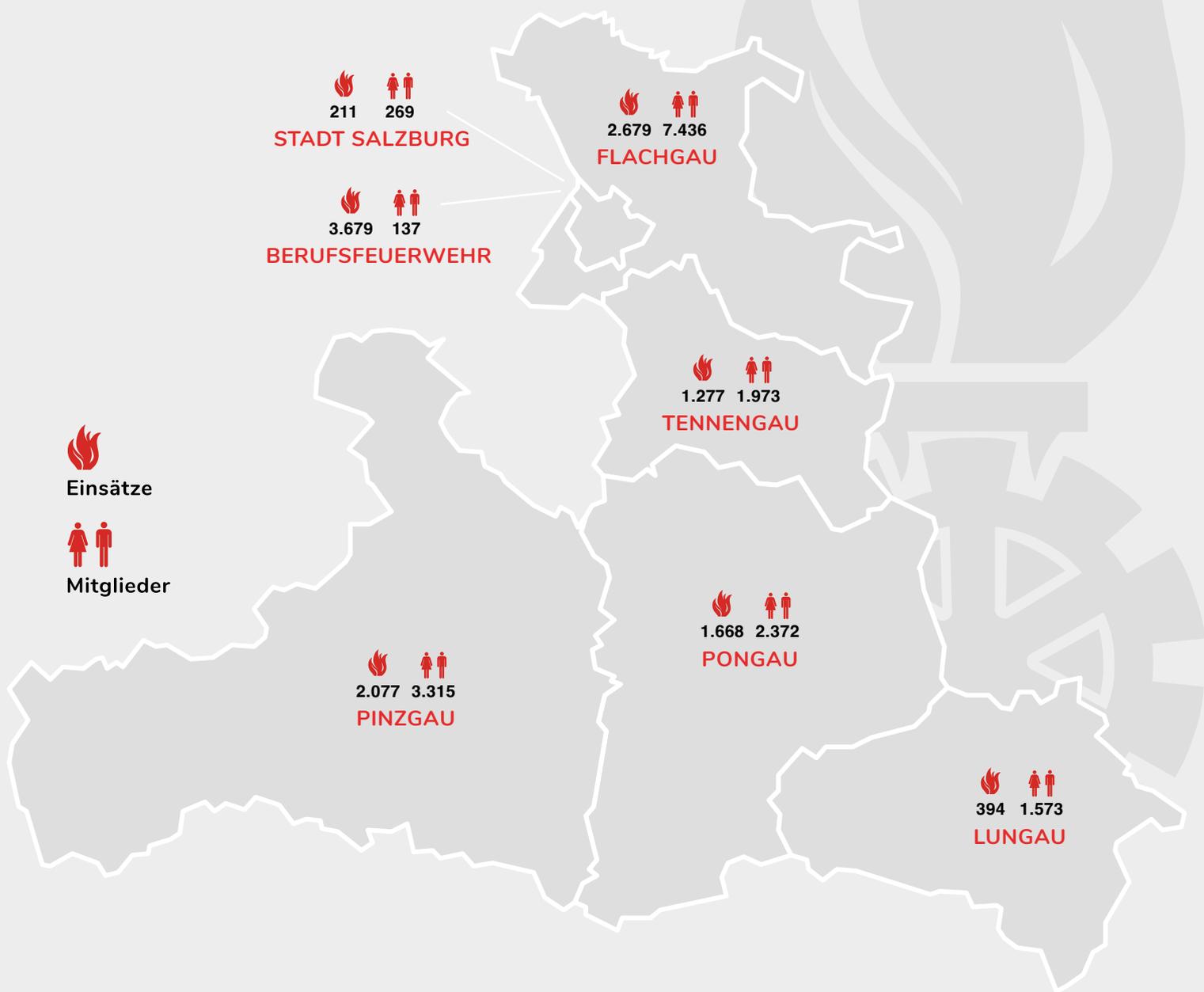
Werde Teil unserer 15 Feuerwehren und gestalte mit uns die Sicherheit auf 1.019,93 km². Egal, ob du technisch versiert, teamorientiert oder hilfsbereit bist – wir heißen dich herzlich willkommen und freuen uns auf deine Unterstützung!



QR-Code scannen
und Website sehen!

Bundesland Salzburg

im Überblick:



Einsätze



Mitglieder



Feuerwehr
BEZIRK LUNGAU

Austraße 48 | 5582 St. Michael | +43 6477 8901 | bfk-lungau@lfv-sbg.at
www.feuerwehr-lungau.at

Gesamtleitung: BFK OBR Johannes Pfeifenberger | Layout & Druck: KWER, www.kwer.at
Bilder: Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation Bezirk Lungau, Freiwillige Feuerwehren des Bezirkes Lungau,
Landesfeuerwehrverband Salzburg | Text: BSBÖ OVI Keidel Thomas Landesfeuerwehrverband Salzburg | Herausgeber: Feuerwehr Bezirk Lungau